



PRESSEREPORTAGE

Märchenhaftes Wunderland in Ostthüringen

Laienschauspieler bringen modernes Märchen auf die große Bühne der Vogtlandhalle Greiz

Es war einmal ... eine Handvoll Jugendlicher im beschaulichen Städtchen Greiz, ganz an der Grenze Ostthüringens, die Gefallen an der Idee einer Schultheater-AG fanden. Was einst mit Goethes Faust vor den Augen der Verwandten in der Aula seinen Anfang nahm, ist über die Jahre und Jahrzehnte personell wie auch künstlerisch gewachsen und nimmt Ende dieses Monats zum wiederholten Mal die große Bühne ins Visier. Am 29. September 2017 feiert the.aRter Greiz e.V. im Großen Saal der Vogtlandhalle Greiz mit „Alice, ein Rockmusical“ erneut eine Premiere in diesem populären Genre.

In den vergangenen 20 Jahren ist einiges geschehen und liest sich hier und da ein wenig märchenhaft. Aus einigen wenigen theaterbegeisterten Teens sind mittlerweile über 50 Kulturliebhaber quer durch alle Altersklassen geworden – versierte Schauspieler, gestandene Musiker, ausgebildete Tänzer. Die ehemalige Schultheater-AG hat sich zu einem Verein weiterentwickelt, der ein generationsübergreifendes Angebot bietet und vielfältige Schnittstellen zu anderen lokalen Kulturschaffenden pflegt. Neben den Klassikern der deutschen Literatur gehören im Jahr 2017 Komödien, Krimidinner, Kulturfestivals und eben alle Jahre wieder auch eine große Musicalproduktion zum Portfolio von the.aRter Greiz.

Nachdem die „Rocky Horror Picture Show“ eine ausverkaufte Vogtlandhalle kurz nach deren Eröffnung begeistern konnte, erhofft man sich nun mit „Alice, ein Rockmusical“ an diesen Erfolg anknüpfen zu können. Ganze zwei Jahre dauerten die intensiven Vorarbeiten und Proben zu dem ehrgeizigen Projekt, bei welchem rund 30 Beteiligte gemeinsam zu Livemusik auf der Bühne stehen werden. Neben der Realisierung kleinerer Theaterstücke und dem Engagement bei zahlreichen regionalen Festivitäten, haben Familienväter, berufstätige Mütter, Studenten und Schüler in ihrer Freizeit ein Bühnenbild gebaut, Requisiten geschaffen, Kostüme entworfen und natürlich geprobt: Wie das weiße Kaninchen über die Bühne hetzt, wie der verrückte Uhrmacher tickt und wie sich Alice im Wunderland bewegt, aber auch wie die Spielkarten tanzen und die Musiker das Ganze harmonisch umrahmen.

Das Ergebnis aller Anstrengungen verspricht eine 80minütige Melange aus Theater, Tanz und Musik. Die Produktion basierend auf den bekannten Büchern „Alice im Wunderland“ und „Hinter den Spiegeln“ von Lewis Carroll und der Vorlage von Stefan Wurz und Martin Doll kommt mit viel Witz und Bissigkeit, schwungvoller Musik und Farbe daher. Sie entführt die Zuschauer für einen Abend in die Traumwelt der jungen Alice, die so gar nichts Reales birgt und den Betrachter einlädt, seine Phantasie abseits vom Alltag ein bisschen schweifen zu lassen. Das Ensemble von the.aRter Greiz musiziert, spielt, singt und tanzt an diesem Abend live und für die ganze Familie.

Ticketinformation

Karten können zum Preis von 15 € bzw. ermäßigt 10 € unter 03661.62 88 0 bestellt und direkt in der Vogtlandhalle Greiz sowie der Tourist-Information Greiz erworben werden.





Hintergrundinformationen zu „Alice, ein Rockmusical“

„Alice, ein Rockmusical“ entstand 1993 als erstes komplett selbstverfasstes Musical der beiden Autoren und Komponisten Martin Doll und Stefan Wurz. Das Libretto lehnt sich stark an Lewis Carrolls Kinderbücher „Alice’s Adventures in Wonderland“ und „Through the Looking-Glass“ an und verquickt die beiden zu einer phantastischen Reise ins Wunderland.

Die bunt schillernden Figuren der Romanvorlagen und die Tatsache, dass es sich bei den Alice-Werken um zeitlose Stücke der Weltliteratur handelt, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen begeistert und fasziniert, machten Carrolls Erzählungen zu einer hervorragenden Grundlage für ein Musical. Im Gegensatz zu anderen Bearbeitungen nähern sich Doll und Wurz den Figuren im Carroll’schen Sinne an: Alice ist ein selbstbewusstes, unerschrockenes und neugieriges Mädchen. Über Carroll hinaus gibt es im Musical den Beginn einer Liebesgeschichte zwischen Alice und dem Herzbuben.

„Alice, ein Rockmusical“ ist ein Werk mit eingängigen Melodien in einem zeitgemäßen musikalischen Gewand. Die Stilvielfalt reicht von der sanften Liebesballade des Herzbuben, über fetzige Rocknummern und Comedysongs, bis hin zum großen durchkomponierten, alle musikalischen Themen zusammenführenden Finale. Die Einheit in der Vielfalt garantiert die leitmotivische Verwendung der bitonalen Wunderland-Harmonien, die die Figuren charakterisiert und alle Kompositionen miteinander verbindet.

Weiterführende Informationen finden sich unter alice-rockmusical-de.jimdo.com

Hintergrundinformationen zu the.aRter Greiz e.V.

Der gemeinnützige Verein the.aRter Greiz e.V. wurde am 1. Juli 2007 mit Sitz in Greiz gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kultur in der Region insbesondere den jüngeren Menschen wieder nahe zu bringen.

Vor diesem Hintergrund bietet the.aRter Greiz jungen wie auch älteren Amateuren eine Plattform um Kunst und Kultur zu schaffen, zu erleben und erlebbar zu machen. Dies wird durch die Inszenierung und Aufführung von Theaterstücken sowie der Organisation kultureller Veranstaltungen aller Genres realisiert. Der Verein unterstützt zahlreiche Kunst- und Kulturveranstaltungen in der Region und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen, die ähnliche Ziele wie die eigenen verfolgen oder auf ähnlichem Gebiet tätig sind.

Mit dem 10aRium in der Greizer Friedrich-Naumann-Straße hat sich der Verein die Etablierung eines kulturellen Zentrums im Herzen der Stadt zum Ziel gesetzt, das zugleich Treffpunkt und Begegnungsstätte, Bühne und Ausstellungsraum, Werkstatt und Wirkungsbereich kulturinteressierter Bürger der Region ist.

Weiterführende Informationen finden sich unter
www.alles-theater.de
www.facebook.com/alles.theater





Mitwirkende bei „Alice, ein Rockmusical“

Regie

Stephan Marek

Choreographie

Melanie Thomas

Probenleitung

Stephan Marek, Bettina Groß, Melanie Thomas, Clarissa Hopf

Bühnenbild

Sandro Bernhardt

Schauspieler

Lewis Carroll – Stephan Marek

Alice – Sophia Thomas

Das weiße Kaninchen – Matthias Groß

Herzkönigin – Patricia Mittler

Herzkönig – Ralf Vogel

Herzbube – Sandro Bernhardt

Lakai – Eric Hendel

Herzogin – Sandra Oertel

Köchin – Michela Kurt

Der verrückte Hutmacher – Martin Wohlgefahr

Märzhase – Antonia Siegel

Haselmaus – Helene Brandt

Humpty Dumpty – Stephan Harpeng

Tweedeldee – Sabine Tüshaus

Tweedeldum – Rolf Polenz

Tanzensemble

Die Spielkarten

Melanie Thomas, Nicole Müller, Claudia Winkler, Lena Winkler, Kerstin Jahn, Gabriele Müller, Clarissa Hopf, Lisa Harpeng

Live-Band

E-Gitarre – Markus Pömpner

E-Bass – Martin Schramm

Drums – Frank Marek

Piano – Dominik Bertram

